

Erledigt

Hackintosh tot in 2020??

Beitrag von „floris“ vom 19. Oktober 2018, 16:04

Meiner Meinung, sollte man sich etwas von macOS wegbewegen, um die technischen Eigenschaften eines T2 Chips im Auge zu haben. Neben einen **möglichen** Plus an Sicherheits, (1) eine Kette aufzubauen, die es erlaubt "sichere Software" auszuliefern (Apple Dev Tools, Apple-Store, über unsicheres Internet, zum T2 Mac, so wie es bei iPhone&Co jetzt üblich ist) und (2) System-Integrität zu gewährleisten (schwierig, an Daten auf einem T2 verschlüsselten Rechner zu gelangen), gibt es noch weiters:

Was für ein OS läuft auf einem T2? **Ein richtiges iOS auf einem richtigen iOS-Prozessor** (wie beim HomePod). Neben Siri sind alle Features von iOS-Devices möglich, bis hin zu LTE oder 5G (z.B. 5G Macbook).

Was ist mit HomeKit?

HomeKit benötigt dringend ein iOS Device als Hub (das was HomeKit erst ermöglicht, also entweder iPhone, iPad, HomePod, AppleTV ...), mit ARM SecureEnclave auf dem iOS-"Prozessor".

HomeKit ist eine Datenbank auf einem oder mehreren iOS-Device(s). Diese HomeKit-Datenbank ist die Intelligenz, die "Summe" der "HomeKit-Programme", mit der HomeKit-kompatiblen Devices gesteuert werden.

Die starke, aufwendige Kryptographie zwischen z.B. iPhone (HomeKit-Hub) und zu steuernden Devices von HomeKit ist nicht ohne. Jedes Device: besitzt einen 3000bit Schlüssel und benötigt spezielle, leistungsfähige Crypto-Chips; der Verbleib der Chips ist nachvollziehbar; die Hardware (bzw. Software AppStore s.o. (1)) wird von Apple evaluiert/zertifiziert.

So könnte jedes MacBook, iMac(Pro) MacMini(Pro) mit T2 Chip **HomeKit Hub** sein, also (zentrales) Element des Smart Homes. Sicherlich ein Bereich, in dem Apple Chancen sieht.

Grüsse Florian